

## ANFRAGE

der Abgeordneten Prof. Dr. Nasko, Kernstock, Mag. Leichtfried, Thumpser und Sacher

an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

### **betreffend den bereits zugesagten Erhalt der Mariazellerbahn**

Die Mariazellerbahn ist ein Kulturgut ersten Ranges in Österreich sowie notwendiges öffentliches Verkehrsmittel in ihrem gesamten Streckenbereich. Der Erhalt der schönsten Spur ins Alpenland ist deshalb ein wichtiges Anliegen.

Vom damaligen Verkehrsminister Streicher gemeinsam mit Generaldirektor Übleis wurde die Anschaffung neuer und moderner Triebwagen für den Personenverkehr auf dieser Schmalspurbahn ermöglicht. Diese werden nunmehr seit dem Jahr 1994 auf der Mariazellerbahn eingesetzt. Weitere Investitionen in den Wagenpark und in die Infrastruktur der Mariazellerbahn sind seither aber nicht erfolgt. Die sofortige Anschaffung von Ersatzteilen für diese Garnituren ist aus technischen und wirtschaftlichen Erfordernissen notwendig.

Trotz dezidierter Versprechungen der zuständigen Infrastrukturminister seit dem Jahr 2000 und klaren Bekenntnissen zum Erhalt der Mariazellerbahn ist seit damals weder Geld des Bundes unmittelbar in die Infrastruktur investiert worden noch sind langfristige Staatsverträge des Bundes mit dem Land Niederösterreich über den Erhalt der Mariazellerbahn geschlossen worden.

Wie aus Medienberichten zu entnehmen ist, wurde zwischen dem Land Niederösterreich und dem derzeit zuständigen Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie ein Gespräch geführt, bei dem die weitere Vorgangsweise des Bundes und des Landes Niederösterreich bezüglich der Mariazellerbahn Thema war.

Mittlerweile ist höchste Eile geboten, da ohne neue Investitionen in Infrastruktur und/oder Wagenmaterial der fahrplanmäßige Betrieb der Mariazellerbahn langfristig nicht aufrecht erhalten werden kann. Bereits jetzt müssen Fahrgäste an Spitzentagen wegen der Überbelastung der vorhandenen Transportkapazitäten zurückgewiesen werden.

In diesem Zusammenhang stellen die gezeichneten Abgeordneten an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll folgende

### **A n f r a g e :**

1. Wie ist der Stand der Verhandlungen zur Gründung einer NÖ Regionalbahngesellschaft, wie sie seit zwei Jahren zwischen ÖBB und NÖVOG verhandelt wird?
2. a) Gibt es konkrete Pläne zur Umspurung der Mariazellerbahn auf Normalspur?  
b) Können sie zusichern, dass im Fall einer Umspurung der Mariazellerbahn von St. Pölten bis Kirchberg a.d. Pielach auf der weiterführenden Schmalspurstrecke bis Mariazell ein ständiger öffentlicher Regelverkehr mit einem ausreichenden Fahrplanangebot erhalten werden soll und es nicht zu einer Reduzierung auf ein rein touristisches Nostalgieangebot kommen wird?
3. Wie hoch werden die Kosten für eine etwaige Umspurung angesetzt?
4. Wie hoch wären die Kosten für Streckenbegradigungen entlang der Schmalspur, welche zu einer Verkürzung der Fahrzeit führen würden und den Erhalt der Mariazellerbahn in ihrem gesamten Streckenverlauf bedeuten würden?
5. Gibt es bereits Zusagen des Bundes zur Tragung der Kosten der infrastrukturellen Maßnahmen für die beabsichtigte Umspurung?
6. Da der Bund die Infrastrukturkosten zu tragen hat, gibt es Zusagen zur Kostentragung notwendiger Streckenbegradigungen der Mariazeller Schmalspurbahn?
7. Führen sie Verhandlungen, z.B. mit Simmering-Graz-Pauker AG (SPG) und der VA TECH ELIN EBG, um neue Triebfahrzeuge zur Attraktivierung der Mariazeller-Schmalspurbahn anzuschaffen?
8. Falls ernsthafte Pläne zu einer Umspurung vorliegen, in welchem Zeitraum werden diese verwirklicht?

9. Wie stehen sie grundsätzlich zur ständigen Erhaltung der Mariazeller Schmalspurbahn als öffentliches regionales Verkehrsmittel?
10. Hat es ein Gespräch zwischen Ihnen und dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie, Vizekanzler Gorbach, betreffend den Ausbau und die Erhaltung der Mariazellerbahn gegeben?
11. Wenn ja, gibt es von Vizekanzler Gorbach fixe finanzielle Zusagen für die Übernahme der Kosten einer Umspurung auf Normalspur zwischen St. Pölten und Kirchberg a.d. Pielach, den Erhalt der Infrastruktur entlang der gesamten Strecke oder für Streckenbegradigungen der Schmalspurschieneinfrastruktur durch den Bund?